Umdeinleben.
Reden.

UmdeinLeben

Flüchten. Kämpfen.
Warten. Lieben.
Bitte was?

Weiter. **Los.**

Ein Film von Gesine Danckwart

Produktion:
danckwart&hansen.film
Winsstrasse 69
10405 Berlin

hansen@hansenfilm.de

„Ich kann mich ja nicht weniger als gar nichts, ich kann ja nicht komplett verschwinden und noch auffallen, ich will mich ja nicht vernichten, es geht ja um diese Sehnsucht, dieses etwas kleine Gefehltwerdengefühltwerdenwollen, aber dafür muß jemand doch immerhin mal merken, dass ich nicht mehr gar nicht, sondern so etwas zu wenig in das, was es sein Leben nennt, vorhanden bin."

(Regie & Buch Gesine Danckwart)

Eine letzte Frage.
Eine erste Antwort.
Sechs Frauen.
Sechs ganz normale Hysterikerinnen,
wie wir alle ...
... wenn wir es laufen ließen.

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Cast

Kathrin Angerer	ist „Diamond Oil“
Maren Kroymann	ist „Faria Kühne“
Caroline Peters	ist „HB“
Anne Ratte-Polle	ist „Emske“
Esther Röhrborn	ist „Sonntag“
Bettina Stucky	ist „Ludwigsholm“

Stab

Gesine Danckwart	Regie & Buch
Britta Hansen	Produktion
Kristian Leschner	Kamera
Matthias Klemme	Szenenbild
Charlotte Sawatzki	Kostüm
Chris Wright	Schnitt
Vicki Schmatolla	Musik

Co-Produzenten

ZDF-Theaterkanal	Bettina Kasten
Ziegler Film GmbH	Tanja Ziegler
CalCai-Film	Eckhard Winkhaus
CinePlus GmbH	

Förderung

Medienboard Berlin-Brandenburg

Format

High Definition

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Kathrin Angerer ist „Diamond Oil“

Kathi Angerer – Film & Theater (Auswahl)

› Peer Gynt, Spielfilm, Regie: Uwe Janson
› Der rote Kakadu, Spielfilm, Regie: Dominik Graf
› Hamlet X, Spielfilm, Regie: Herbert Fritsch
› Engelchen, Spielfilm, Regie: Helke Misselwitz

› Volksbühne Berlin, Tosca , Regie: Sebastian Baumgarten
› Der Selbstmörder, Regie: Dimiter Gotscheff
› Dr. Poundaddylein – Dr. Ezodysseusszeusuzur, Regie: Jonathan Meese
› Kokain, Regie: Frank Castorf
› A Streetcar Named Desire, Regie: Frank Castorf

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Maren Kroymann ist „Faria Kühne“

Maren Kroymann – Film (Auswahl)

In „Hounded“, directed by Angelina Maccarone, Maren Kroymann plays a probation officer who discovers her masochistic nature. For her achievements in this impressive movie Maren Kroymann was pre-nominated in the category „Best Female Leading Role“ for the Deutscher Filmpreis in 2006. In the same year „Hounded“ won the Gold Leopard at the film festival in Locarno. In 2007 Maren Kroymann appeared in a touching movie („Mutterliebe“, Regie: Emily Atef), where she played the mother of a young woman who is incapable to love her child. (Intern. Filmfestival Cannes, 2008) In the film adaptation of the young adult classic “The Wave” (director: Dennis Gansel), she plays the headmaster of a teacher (Jürgen Vogel) who loses control of his class. (Sundance Filmfestival 2008) For the TV thriller „Erntedank“ (Tatort), the actress who lives in Berlin, worked with Maccarone again in 2007 and acted in the ZDF series „Unter Verdacht“ alongside Senta Berger (Regie: Isabell Kleefeldt).

Internet: www.charade-agentur.com

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Caroline Peters ist „HB“

Caroline Peters – Film & Theater (Auswahl)

› Umdeinleben, Spielfilm (Deutschland), Regie: Gesine Danckwart
› Walk on Water, Kinofilm (Israel), Regie: Eytan Fox
› Schöne Frauen, Kinofilm (Deutschland), Regie: Sathyan Ramesh
› Prinzessin, Kinofilm (Deutschland), Regie: Brigitte Großkopf
› Eine einzige Tablette, Fernsehzweiteiler, Regie: Adolf Winkelmann
› Schlaflos,TV- Spielfilm, Regie: Isabell Kleefeld
› Mord mit Aussicht, Fernsehserie, Regie: Christoph Schnee
› 99-Euro-Films: So billig, Regie: Daniel Petersen, Rolf-Peter Kahl

› Wiener Festwochen, Die Zofen, Regie: Luc Bondy
› Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Der okkulte Charme der Bourgeoisie, Regie: René Pollesch
› Burgtheater Wien, König Lear, Regie: Luc Bondy
› Höllenangst, Regie: Martin Kusej
› Burgtheater Wien, Vor Sonnenaufgang, Regie: Nicolas Stemann

Internet: www.funke-stertz.de

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Anne Ratte-Polle ist „Emske“

Anne Ratte-Polle – Film & Theater (Auswahl)

› Umdeinleben, Spielfilm (Deutschland), Regie: Gesine Danckwart
› Willenbrock, Spielfilm (Deutschland), Regie: Andreas Dresen, International Filmfestival Berlin, Berlinale 2005
› Die Nacht sing ihre Lieder, Spielfilm (Deutschland), Regie: Romuald Karmakar, International Filmfestival Berlin, Berlinale 2003
› Auf Nummer sicher, Spielfilm (Deutschland), Regie: David Dietl
› Julietta, Spielfilm (Deutschland), Regie: Christoph Stark, Brooklyn Intern. Festival, 2002

› Schauspiel Hannover, Der Menschenfeind, Regie: Wilfried Minks
› Maxim Gorki Theater Berlin, Gegen die Wand, Regie: Matthias Huhn
› Volksbühne Berlin, Strepitolino, Regie: René Pollesch
› Deutsches Theater Berlin, Heiss, Regie: Jan Bosse

Internet: www.hoestermann.de

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Esther Röhrborn ist „Sonntag“

Esther Röhrborn wurde 1965 geboren und wuchs in Gropiusstadt auf. Sie studierte Jura an der FU, dann Malerei an der HdK, nebenbei arbeitete sie noch im Krankenhaus. 1993 machte sie sich selbstständig, indem sie zusammen mit zwei anderen Frauen ein SM-Studio eröffnete. Ihr gemeinsames „Atelier Rheingold“ existierte sieben Jahre.

Esther Röhrborn lebt heute in Berlin, ist bildende Künstlerin und Performerin. Sie war in der Rollenden Road Show der Volksbühne zu sehen und später engagierte Christoph Schlingensief sie für „Love Pangs“ als „WutExpertin“. Esther Röhrborn ist, wie Gudrun Herrbold, Mitglied der Berliner Performancegruppe Dorothy Vallens und war jahrelang Berliner Boxmeisterin im Leichtgewicht. Inzwischen hat sich Esther Röhrborn aufs Ringen verlegt. In der Hamburger Kunstfabrik Kampnagel trat sie mit einer „Ring-Performance” auf. 2005 zeigte „Dorothy Vallens” unter anderem eine weitere Photo- und Videoarbeit im Berliner Kunstraum „plattform”.

„Früher habe ich Kunst, sexuelle Machtspiele und Sport eher getrennt gesehen – jetzt verbinden sich langsam diese unterschiedlichen Bereiche miteinander“.

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Bettina Stucky ist „Ludwigsholm“

Bettina Stucky – Film & Theater

For her outstanding performances on stage Stucky has received several awards, such as the renowned Alfred-Kerr-Preis or the O.E.-Hasse-Preis. Bettina Stucky has worked with Stiny Werenfels in two movies, for „Meier Marilyn“ she received the Schweizer Filmpreis, „Nachbeben“ was shown at the Berlinale in 2006. For her most recent TV movie, „Tod in der Lochmatt“ (Regie: Burkhalter & Helfer) Stucky received the Schweizer Fernsehpreis as Best Actress in 2007. Leander Haußmann discovered her for the big screen – he gave her a role in his new motion picture „Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe“ (starting in 2008).

Currently, Bettina Stucky is rehearsing „Penthesilea“ with director Luk Perceval at the Schaubühne Berlin, premiering on February 20th. With her, surely an event! Her latest film is „Lifetimeshort“. First feature film of director Gesine Danckwart, whose theatrical plays and projects are performed all around the world.

Internet: www.charade-agentur.com

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Der Film
UmdeinLeben

Am Ende ist jeder allein. In der Mitte auch. Wie spielfilmt man das?

Ein Film, der eine radikal neue, avantgardistische und gleichzeitig unterhaltsame Filmsprache entwickelt, moderne Lebens- und Arbeitswelten zu spiegeln.

Zwangsindividualisiert und dann identisch am Netz hängend. Immer unterwegs, zwischen kommerziellem Paradies und Seelenabgrund. Alleine ist schwer lustig sein. Der Humor der Selbstmörder und Zukunftslosen. Very sucessfull urban people. Slightly hysterical. Wie wir alle, wenn wir es laufen ließen.

Ein Film mit sechs Frauen. Weiblicher Regie/Produktion und Autorenschaft – der kein Frauenfilm ist, der ein Frauenfilm ist.

Eine weibliche Perspektive, die als zentral-neutral gelesen sein will. Über Stadt und Städte. Einsamkeiten, und Geldverdienen.

Der Film entwickelt eine narrative Struktur, die nicht über Handlung und Entwicklung funktioniert, sondern über die Möglichkeit von Begegnung, das Weglaufen vorm Etwas, die Suche nach dem Geschehen.

Er setzt da ein, wo sich die Frage nach der Verbindung zwischen den Figuren stellt – der Möglichkeit von Nähe überhaupt. Nach der Liebe. Vor der Begegnung.

In einem Labor, einer Klinik, dem Himmel oder dieser kleinen Kabine für die biometrischen Passbilder, vor einer Photowand, der Tabula Rasa oder im ewigen Weiß der Therapien und Träume startet dieser Film – und kehrt auch immer wieder zurück. Der weiße Raum als Trainingshilfe für das Leben draußen. Hier entwickelt jede Protagonistin ihre eigene Deutungsmacht. Springt aus der Farben- und Schmerzenswelt in einen kurzen Zwischenraum. Der fiktive Zuschauer als Partner.

Hallo, kann nicht bitte mal wer bei mir anklopfen? Fragt Emske ins Nichts. Gefangen in der Kommunikationsfalle des Freiberuflers. Auf dem Arbeitsmarkt, verdeckt, versteckt, in der Arbeitswohnung. Warten aufs Telefon. Auf die Mail. Den Rückruf. Die Daseinsberechtigung. Wie schlägt man zurück, wen wie treffen, wenn man nur noch mit telekommunikativen Gegenübern zu tun hat.

Sonntag ist trainierte Ringerin und trifft sich gegen Geld zum Kräftemessen mit Männern im Hotel. Es ist kein Sex, und kein Hobby, kein Job und kein Spiel. Kampf als körperliche Nähe und Zärtlichkeit der Leiber.

Diamant Oil dauerredet vor dem Tresen und manchmal auch davor. Nicht müde werden. Ein Schönerwohnenleben einrichten.

Faria Kühne, eine professionelle Grand Dame, unbehaust und komplett bankrott, kurz vorm Absprung oder Aufschwung. Haltung bewahren. Das Leben ist so … (schön) wie man es sich glaubt.

HB hat heute einen wirklich schlechten Tag im Dauerlauf zwischen Sehnsucht und einem Job, den es zu erledigen gilt. Ich werde nie wieder wen brauchen. Es sind die Sonntage, die einen umbringen.

Ludwigsholm ist Politikerin. Rhetorik als Profession. Habe ich Ihnen diese Geschichte schon von mir erzählt? Nein?

Sechs Protagonistinnen und etliche Städte und Städter in Lakonie und alltäglichem Wahnsinn des einfachen Überlebens.

Ein Spielfilm, fiktiv und dokumentarisch. Eine ästhetische Komposition der Bilder Kristian Leschners und der musikalischen Ebene Vicki Schmatollas. Schauspieldiven, denen die Rollen an der Kante zur Authentizität auf den Leib entwickelt wurden. Eine kryptische Sprache, nach dem Dialog. Wenn da nur noch Ichs unterwegs sind.

Über ein Jahr entwickelte Gesine Danckwart, deren Theatertexte und Projekte weltweit gespielt werden, für ihr sehr besonderes Spielfilmdebut die Rollen gemeinsam mit den Schauspielerinnen. Großen Theater- und Filmdiven. In der Spannung zwischen Authentizität und hoher Künstlichkeit. Im Wettlauf mit der kristallinen Schönheit der Großstadtpanoramen. Über die Oberfläche. Vielleicht ist da auch gar nichts dahinter.

Intimes Schauspiel ohne Pathos, genaues Improvisieren. Sprechen, das Musik wird.

Kalte Städte, die es zu durchwandern gilt. Über die Zeit und die Zeiten.

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Regie & Buch
Gesine Danckwart

Gesine Danckwart entwickelt Projekte an Theatern und in freien Kontexten. Wie zum. Palast der Republik oder zur Zeit das Projekt „Ping Tan Tales“ in China und Berlin, gefördert von der Bundeskulturstiftung. Ihre Texte sind in mehr als fünfzehn Sprachen übersetzt, in diversen Medien realisiert und mehrfach ausgezeichnet.

Stücke

GIRLSNIGHTOUT, Produktion Danckwart/ Al Khalisi: UA 1999 hope&glory-Festival,Theater am Neumarkt, Zürich, eingeladen zu reich&berühmt, Podewil Berlin., ÜBERALL IN DER BADEWANNE WO NICHT WASSER IST, UA 2000 Schauspiel Hannover., TRAUMMASCHINE, (eingeladen zum Heidelberger Stückemarkt 2000); ARSCHKARTE, Produktion Danckwart/ Al Khalisi: UA 2000 Junges Theater Göttingen., SUMMERWINE, Produktion Danckwart/ Al Khalisi: UA 2001 Forum Freies Theater Düsseldorf, eingeladen zu reich & berühmt Podewil Berlin., TÄGLICH BROT, UA 2001 Theaterhaus Jena/ TIF Staatsschauspiel Dresden, Co-Produktion Sophiensaele Berlin, Thaliatheater, Hamburg., MEINNICHT, UA 2002 Thaliatheater Hamburg., ROMEO&JULIA, Schauspielhaus Hamburg, 2004., SOLLBRUCHSTELLE, Hebbel am Ufer, HAU-Berlin, 2005., UND MORGEN STEH ICH AUF, Maxim-Gorki-Theater 2006., MÜLLER FÄHRT, UA 2007 in Mannheim.

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de

Produktion
hansen.film • Britta Hansen

hansen.film ist als Einzelunternehmen auf die Entwicklung, Akquise und Durchführung von TV-Projekten spezialisiert. In den letzten Jahren hat Britta Hansen nach einem ersten Berufsweg am Theater und einer zweijährigen Tätigkeit im Dokumentarfilmbereich über zwanzig Fernsehfilme als creative producer realisiert. (vgl. www.hansenfilm.de) Seit 2004 ist hansen.film dabei, sein Portfolio zu erweitern.

Zu den aktuelle Projekten gehört neben „UmdeinLeben." die Zusammenarbeit mit der Produktion itworksmedien GmbH an dem Kinoprojekt „Südwärts" der Dokumentarfilm „Moliere und ER" von Nikolai Eberth sowie die Planung der deutsch-israelischen CoProduktion „Rent a Cross".

Kontakt: danckwart&hansen.film • Winsstrasse 69 • 10405 Berlin • hansen@hansenfilm.de